

## **CATCH – Coastal Angling Tourism**

### **A Development Chance for the South Baltic Region**

#### **Der Hintergrund**

Der Küstenangeltourismus bietet ein einzigartiges Entwicklungspotential für den südlichen Ostseeraum, auch außerhalb der Urlaubssaison. Als neuer touristischer Trend ist er eine Erweiterung des Küstentourismus, der besonders für wirtschaftlich schwache Küstenregionen ein großes Potential für die regionale Entwicklung und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen bedeutet. Bis heute ist der Angeltourismus im südlichen Ostseeraum ein Nischenmarkt, der noch nicht voll ausgeschöpft wird und immer noch weitestgehend auf lokalen Initiativen und einem direkten Austausch zwischen Anglern basiert.

CATCH nimmt sich zur Aufgabe, das Freizeitangeln gezielt durch einen verbesserten Informationsfluss, Marketingmaßnahmen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Tourismusbüros, Kommunen, Angelvereinen und Berufsfischern zu fördern.

#### **Unsere Ziele**

- Förderung des Küstenangeltourismus im südlichen Ostseeraum
- Bereitstellung von Leitfäden mit konkreten Maßnahmen für Küstengemeinden um das Angebot eines nachhaltigen Angeltourismus zu optimieren
- Identifikation von Best Practice Beispielen mit Vorbildcharakter für andere Küstengemeinden
- Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen Interessengruppen des Angeltourismus
- Schaffung einer englischsprachigen länderübergreifenden Informations- und Wissensplattform zum Küstenangeln für Anbieter, Angler und Touristen

## Unsere Fallregionen

Innerhalb des Projekts werden vier regionale Netzwerke von Interessengruppen in Dänemark, Deutschland, Litauen und Polen aufgebaut. Das vorrangige Anliegen besteht darin, lokale Interessengruppen des Angeltourismus zu befähigen, Schnittstellen zu anderen Branchen und Tourismussektoren zu erkennen und die Zusammenarbeit zu stärken. Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit können neue Spillover Effekte und andere Synergien entstehen.

- 1) Die „Pike Factory“ (Dänemark) folgt einem nachhaltigen dualen Konzept – die Förderung des Angeltourismus in Brackwassergebieten im südlichen Seeland und die Schaffung von neuen Laichgründen für Hechte. Das Vorhaben widmet sich als Teil der „Fishing Zealand“ Initiative darüber hinaus auch der Bildung und Informationsbereitstellung.
- 2) Der Küstenangeltourismus in Peenemünde (Deutschland) hat ein beträchtliches Entwicklungspotential für nachhaltigen Angelurlaub. Die Gewässer vor Peenemünde auf der Insel Usedom beheimaten Heringe, Hornhecht und Zander und bieten vielseitige Möglichkeiten für jeden Angler.
- 3) Die Region um Klaipėda (Litauen) ist durch eine abwechslungsreiche Landschaft geprägt, die von Süßwasserlagunen und Flussdeltas bis hin zur Ostsee reichen. Aufgrund des breiten Spektrums verschiedener Fischarten und möglicher Angeltechniken, ist Klaipėda auch für Angler jeden Alters attraktiv.
- 4) Die Stettiner Küste (Polen) bietet bekannte und reizvolle Angelplätze. Zu den wichtigsten Fischarten gehören unter anderem Barsche und Zander (Stettiner Haff) sowie der Dorsch (Pommersche Bucht). Diese Arten bedürfen jedoch auch besonderer Aufmerksamkeit hinsichtlich des Schutzes ihrer Fischbestände.

**Lead Partner: Universität Rostock**

**Projektpartner: EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V., Green Federation “GAJA”, Universität Klaipėda, Nida Kultur und Tourismus Informationscenter “Agila”, Gemeinde Vordingborg**

**Externes Projektmanagement: REM - Consult Lang + Partner, Hamburg**

**Projektdauer: 2016 - 2019**